

<p>Psychosexuelle Phasen (Die „Geburt“ zählt nicht zu den klassischen Phasen.)</p>	<p>Libido besetzt von Phase zu Phase weitere Objekte bzw. ES sucht nach Objekten und Personen, in die es seine Libidoenergie zum Lustgewinn investieren kann</p>	<p>Grundlegende Lebensgebärde, die zeitlebens für einen Menschen typisch wird und bleibt bzw. Grundgestimmtheit eines Menschen</p>	<p>Mitmenschen und Umwelt reagieren auf die Orientierung auf die aktuelle erogene Zone angemessen und richtig</p>	<p>Mitmenschen und Umwelt reagieren auf die Orientierung auf die aktuelle erogene Zone unangemessen und falsch</p>	<p>Ungelöste Konflikte werden vom Ich verdrängt, wirken im Unbewussten fort und können so Neurosen hervorrufen</p>	<p>Noch Fragen, Anmerkungen oder ungeklärte Begriffe im Zusammenhang der Phasen</p>
<b>Phase</b>	<b>Erogene Zonen</b>	<b>Grundmodalität</b>	<b>Förderliches Verhalten</b>	<b>Hinderliches Verhalten</b>	<b>Denkbare negative Folgen</b>	<b>!!!!??????</b>
oral	Mund (und Haut)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnehmen</li> <li>- Einverleiben</li> <li>- Prägt Urvertrauen oder Urmisstrauen</li> <li>- ES von Anfang an vorhanden, von Objektlosigkeit zu Objektbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warme und liebevolle Atmosphäre</li> <li>- Saugen und Lutschen dürfen</li> <li>- Ausreichende Nahrung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grobes und ablehnendes Verhalten</li> <li>- Nicht Saugen und Lutschen dürfen</li> <li>- Mangelhafte Ernährung</li> <li>- Wechselndes Verhalten</li> <li>- Übertriebene Besorgnis</li> <li>- Übergroße Zuwendung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gier und Sucht, Aufsaugendes Klammern, übergroße Bedürftigkeit nach Liebe</li> <li>- Pessimismus, Chronische Verweigerung, Zurückschrecken vor Aufgaben, mangelnde Initiative, Versagertum, Selbstablehnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ambivalenz der Elternbeziehung</li> <li>- Primärer Narzissmus</li> <li>- Erste Objektbindung</li> <li>- Hospitalismus</li> </ul>

<p>Psychosexuelle Phasen (Die „Geburt“ zählt nicht zu den klassischen Phasen.)</p>	<p>Libido besetzt von Phase zu Phase weitere Objekte bzw.</p> <p>ES sucht nach Objekten und Personen, in die es seine Libidoenergie zum Lustgewinn investieren kann</p>	<p>Grundlegende Lebensgebärde, die zeitlebens für einen Menschen typisch wird und bleibt bzw.</p> <p>Grundgestimmtheit eines Menschen</p>	<p>Mitmenschen und Umwelt reagieren auf die Orientierung auf die aktuelle erogene Zone angemessen und richtig</p>	<p>Mitmenschen und Umwelt reagieren auf die Orientierung auf die aktuelle erogene Zone unangemessen und falsch</p>	<p>Ungelöste Konflikte werden vom Ich verdrängt, wirken im Unbewussten fort und können so Neurosen hervorrufen</p>	<p>Noch Fragen, Anmerkungen oder ungeklärte Begriffe im Zusammenhang der Phasen</p>
<b>Phase</b>	<b>Erogene Zonen</b>	<b>Grundmodalität</b>	<b>Förderliches Verhalten</b>	<b>Hinderliches Verhalten</b>	<b>Denkbare negative Folgen</b>	<b>!!!!??????</b>
<p>Anal oder anal-sadistisch</p>	<p>Analmuskulatur und urethrale Muskulatur</p>	<p>Zurückhalten und Ausstoßen</p> <p>Besitzen und Hergeben</p> <p>Erlebnis der Macht über die Eltern</p> <p>Autonomie und Selbstbewusstsein</p> <p>Selbstständigkeit gegen Umweltforderungen</p> <p>Prägt Verhältnis zu Macht, Besitz, Behalten und Hergeben sowie zur Ordnung</p> <p>Hochzeit der ICH-Entwicklung: Objektkonstanz Selbstkonstanz</p>	<p>Großzügige, entspannte, nicht zu frühe Reinlichkeits-erziehung</p> <p>Matschen lassen im Sandkasten, mit Fingerfarben</p> <p>Liebevoller, bestimmter aber nicht zu strenger Umgang</p> <p>„Leistungen“ loben</p>	<p>Strenge, zu frühe Reinlichkeitserziehung</p> <p>Unterbinden der Spielwünsche Matschen, Kneten, Schmierer etc.</p> <p>Strenge, Schreien, Schlagen, Wutausbrüche,</p> <p>„Leistungen“ nieder machen, schimpfen, beleidigen</p>	<p>Geiz und Verschwendungssucht</p> <p>Chaotisches Gebaren und übertriebene Ordnungsliebe</p> <p>Eigensinn<sup>1</sup> und zwanghaftes Verhalten (-&gt; Zwangneurosen)</p> <p>„Analer Charakter“: überkontrolliert, zu fixen Ideen neigend, nirgends anpassen können</p> <p>rechthaberisch, fünf nicht gerade sein lassen können<sup>2</sup></p>	<p>Wesensverwandtschaft von Fäkalien und Besitz:</p> <p>Machtgenuss und Sadismus</p>
<p>- Ergänzungen</p>					<p>Macht ausüben wollen</p> <p><sup>1</sup> ggfs. auch in Gewaltbereitschaft ausufernd</p> <p><sup>2</sup> Neigung zu Wutausbrüchen</p>	

<p>Psychosexuelle Phasen (Die „Geburt“ zählt nicht zu den klassischen Phasen.)</p>	<p>Libido besetzt von Phase zu Phase weitere Objekte bzw. ES sucht nach Objekten und Personen, in die es seine Libidoenergie zum Lustgewinn investieren kann</p>	<p>Grundlegende Lebensgebärde, die zeitlebens für einen Menschen typisch wird und bleibt bzw. Grundgestimmtheit eines Menschen</p>	<p>Mitmenschen und Umwelt reagieren auf die Orientierung auf die aktuelle erogene Zone angemessen und richtig</p>	<p>Mitmenschen und Umwelt reagieren auf die Orientierung auf die aktuelle erogene Zone unangemessen und falsch</p>	<p>Ungelöste Konflikte werden vom Ich verdrängt, wirken im Unbewussten fort und können so Neurosen hervorrufen</p>	<p>Noch Fragen, Anmerkungen oder ungeklärte Begriffe im Zusammenhang der Phasen</p>
<b>Phase</b>	<b>Erogene Zonen</b>	<b>Grundmodalität</b>	<b>Förderliches Verhalten</b>	<b>Hinderliches Verhalten</b>	<b>Denkbare negative Folgen</b>	<b>!!!!??????</b>
phallisch	Genitalien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erleben des eigenen Geschlechts</li> <li>- prägt Urmodell des Dominanzverhaltens</li> <li>- Lösung des Ödipuskomplexes und Akzeptieren der Geschlechtsrolle</li> <li>- Entwicklung des Über-Ich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Beziehung der Eltern untereinander</li> <li>- Gemäßigte Rolle des gegengeschlechtlichen Elternteils</li> <li>- Glätten von Rivalitäten</li> <li>- Gemäßigte Gebote, keine zu große Strenge, Erklärungen und Erläuterungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlen von Vater oder Mutter</li> <li>- Schlechte Beziehung der Eltern untereinander</li> <li>- Überstarkes Auftreten der Eltern als jeweilige Rivalen</li> <li>- Wechselndes Verhalten von Abweisen und Annehmen</li> <li>- Große Strenge im Umgang mit den Kindern</li> <li>- Gewaltausübung<sup>1</sup> zwischen den Eltern und gegenüber den Kindern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgen für spätere Partnerbeziehungen</li> <li>- <b>Männer:</b></li> <li>- Suche nach deutlich älteren Partnern</li> <li>- Angst vor gegengeschlechtlicher Partnerschaft</li> <li>- <b>Frauen:</b></li> <li>- Kampf gegen alles Männliche oder Väterliche</li> <li>- Suche nach deutlich älteren Partnern</li> <li>- <b>Insgesamt:</b></li> <li>- Viele neurotische Störungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Penisneid</li> <li>- Kastrationsangst und Imponiergehabe</li> <li>- Ödipuskomplex bewusst oder unbewusst</li> <li>- Identifikation</li> <li>- Introjektion</li> </ul>
- Ergänzung:					<sup>1</sup> Gewaltbereitschaft, da Gewalt als Lösungsmodell übernommen, gelernt wurde	